

Abkündigung des Sultans? Die Daily Mail meldet aus Konstantinopel: Hier erhält sich das Gerücht von der bevorstehenden Abkündigung des Sultans, der unter dem Schutze der alliierten Truppen Konstantinopel verlassen will.

Weiterer Abbau der Zwangswirtschaft.

Aufhebung der Zuckerbewirtschaftung am 1. Oktober. Brotpreiserhöhung um 40-50 Prozent.

Die Konferenz der Ernährungs- und Landwirtschaftsminister in Stuttgart beschäftigte sich neben der Frage der Aufhebung der Zuckerbewirtschaftung und der Bestimmungen über den Erlaubniszwang beim Handel mit Lebens- und Futtermitteln, in der Hauptsache mit der Frage der Produktionsförderung durch die Versorgung mit Kunstdünger.

Steigerung der heimischen Produktion zum Ausdruck gebracht worden, insbesondere durch Schaffung von Beispielswirtschaften zu der durch das Reichsernährungsministerium als allgemeine Richtlinien aufgestellt werden.

Brotpreiserhöhung

bis zu 40 oder 50 Prozent zu sehen sei. Diese Erhöhung sei aber nicht durch das Umkreisverfahren hervorgerufen, sondern sie wäre sowieso gekommen.

Milchwirtschaft

müsse ebenfalls eine wesentliche gesteigerte Produktion Platz greifen. Es sei geplant, im Norden und Süden ein großes milchwirtschaftliches Institut im Einvernehmen mit den einzelnen Ländern zu schaffen.

Verkehr mit Kaffee-Erzeugnissen

mit dem 1. August 1921 außer Kraft treten sollen. Ferner stimmte sie mit überwiegender Mehrheit einem Vorschlag des Reichsernährungsministers und des Reichslandwirtschaftsministers zu, wonach der Großhandel mit Lebens- und Futtermitteln, mit Tabak und Wein von den Vorschriften befreit werden soll.

Die Intrigantin.

Originalroman von M. Herberg.

(40. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

13.

Die neuen Braubeneder Herrschaften machten ihre Eintrittsviste in Sobitz. Sie kamen gegen sonstige Gesellschaftsregeln am Nachmittag und brachten die beiden kleinen Töchter mit.

„Seten Sie nur nicht böse, liebe gnädige Frau, daß wir so ganz ungeniert verfahren!“ sagte die Gräfin nach der ersten Begrüßung in ihrer herzigen, natürlichen Art zu Frau Werckentin. „Über Cousine Elsa hat uns ihrer gütigen Rücksicht in solchen Eitelkeitsstunden versichert, so daß wir es wagten, Sie ohne Anmeldung zu Bieren zu überfallen. Vommitags wollte ich die Mädels den Unterricht nicht versäumen lassen, na und sie quälten so sehr, mitgenommen zu werden, weil sie gehört hatten, daß hier eine kleine Spießgährtin anzutreffen sei!“

Die alte Dame erwiderte ihrem lebenswichtigen Kufe gemäß und geleitete mit ihrem Sohne die Gäste in das Terrassenzimmer, dessen geöffnete Fenstergläser einen Ausblick in den farbenfatten sommerlichen Park gewährten. Es wurden Erfrischungen gereicht und bald war ein allgemeines Gespräch im Gange.

„Doch nicht in den Wald, Fräulein Deiter?“ rief Frau Werckentin besorgt nach. „Das wäre zu weit für die fremden Kleinen.“ „Wir bleiben im Park, Frau Werckentin! Wenn Sie gebieten, behalte ich auch die Dorfmadel da. Es wäre nach der Vorrede auf unseren Ausflug eine zu grausame Enttäuschung, sie jetzt heimzuschicken.“

Von Stadt und Land.

Aug. 12. Juli 1921.

Bezirksverband der Ortskrankenkassen.

Der Gesamtvorstand des Verbandes von Ortskrankenkassen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, Sig. Aue, hielt Sonntag, den 10. Juli, vormittags 10 Uhr in Johannegeorgenstadt seine diesjährige Sitzung ab. Als Vertreter der 19 Verbandsklassen mit rund 35 000 Mitgliedern waren 11 Arbeitgeber und 30 Versicherte erschienen.

leit der letzten im April 1920 stattgefundenen Tagung an. Im weiteren Verlaufe der Tagesordnung wurden nach eingehender Berichterstattung die in der Vorwoche getroffenen Maßnahmen sowie die ab 1. Januar 1921 erfolgte Erhöhung der Beiträge der Zahnärzte und Zahnärztinnen einstimmig genehmigt und davon Kenntnis genommen, daß die unter Leitung der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg mit den Schwestern geführten Verhandlungen — zum Zwecke der Gewährung freier Hebammendienste an die Versicherten u.ä. — sollten bestimmte Schritte festgelegt werden — ergebnislos verlaufen seien und mit Rücksicht darauf, daß in Aussicht jeder die Frage der Geburtshilfe gesetzlich zu regeln, beschlossen, in dieser Frage eine abwartende Stellung einzunehmen.

Jahresrechnung des Verbandes

ohne Genußloshaus ergibt eine Reineinnahme von 7526,59 M. und eine Reinausgabe von 7493,58 M., während bei dem Genußloshaus die Einnahme von 518 380,66 M. und eine Ausgabe von 478 868,72 M. aufweist und schließlich das Bewirtschaftungskonto für die Zeit vom 8. August bis 31. Dezember 1920 in Einnahme und Ausgabe mit 53 549,33 M. abschließt.

„Borausgesetzt, daß die Herrschaften nichts einzuwenden haben?“ wandte sich die Hausfrau jetzt an diese. „Im Gegenteil! Ich wünsche durchaus keine Absonderung und bin sehr dafür, daß die Kinder frühzeitig Söhlingen mit der Dorfgugend bekommen, mit der sie vorausichtlich aufwachsen, leben und wirken werden!“ versetzte Graf Dietrich lebhaft. „Ich bitte also Kleinfeld und Gubrun getrost die Bekanntschaft Ihrer künftigen Schützlinge machen zu lassen, verehrtes Fräulein!“

„Die junge Dame macht einen reizenden Eindruck!“ sagte Graf Dietrich bewundernd. „Auch Cousine Elsa hat uns über Sie bereits soeben berichtet!“ sagte die Gräfin hinzu. „Sie sind hier in Sobitz, kleint es, überhaupt geradezu gesegnet mit vortrefflichen Menschen!“ fuhr der Braubeneder interessiert fort. „Was ist der Name zum Beispiel für ein Mann! Wir können uns — wir sind ihm ja glücklicherweise auch eingeparrt — aufrecht zu ihm gratulieren. Unter uns gesagt, hatten meine Frau und ich einige Bedenken, als wir von dem Verlobnis unserer Cousine mit ihm hörten; man (Angst noch an gewissen anergogenen Vorurteilen. Aber nachdem wir Staigl näher kennen gelernt haben, verließen sie

den Vorstand zur Erwägung abzuweisen und verschiedene Kostante hinsichtlich der Familienhilfe erstellt worden waren, wurden ausschließlich Angelegenheiten des Genußloshauses behandelt. So wurden nachträglich einstimmig genehmigt der mit dem Verwalter abgeschlossene Vertrag, die Abmachungen mit dem Arzt, die Festlegung der Besprechungszeiten und die Aufnahme von Darlehen bei Verbandsklassen zur Hypothekenzahlung und Bestreitung der Einrichtungskosten. Einstimmige Annahme wurde weiter eine neu aufgestellte Hausordnung. Weiter wurde noch beschlossen, mit einem Grundbesitzer einen Austausch von Grund und Boden vorzunehmen, den Wald aufforsten zu lassen und verschiedenes Inventar usw. anzuschaffen. Nachdem als nächster Tagungsort Schwarzenberg in Vorschlag gebracht und vom Kassenvorstand Eduard Prellsch-Schönfeld dem Vorsitzenden und geschäftsführenden Vorstand der Dank für die im Interesse der Kassen geleistete Arbeit ausgesprochen worden war, wurde vom Verbandsvorstand Fräulein nachmittags gegen 4 1/2 Uhr die anregend verlaufene Tagung mit dem Wunsch geschlossen, die Verbandsklassen möchten nach wie vor treu zum Verbande stehen, da sie auf diese Weise nicht nur ihren eigenen Interessen, sondern auch denjenigen ihrer Mitglieder dienen und damit an der Wiederaufrichtung unserer durch den unglückseligen Krieg geschädigten Volksgesundheit mit beitragen.

Eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung findet morgen, am Mittwoch nachmittags 4 1/2 Uhr im Stadtverordnetenversammlungssaal mit folgender Tagesordnung: 1. Einweisung eines neuen Stadtverordneten. 2. Ausschuhergewählwahlen. 3. Kenntnisnahmen. 4. Eingemeindung des Gutsbezirkes Alsterstein. 5. Grundwasserfassungen in Blauenthal. 6. Bauten am Eisert. Hierauf folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Neue Gebühren für die Geseleprüfungen. Die Kreisamtmannschaft Zwickau hat im Einvernehmen mit der Gewerbeamtler Blauen für den Regierungsbezirk Zwickau zur Geseleprüfungsordnung folgende Bestimmungen erlassen: Die Prüfungsgebühr beträgt für Lehrlinge des Handwerks 20 Mark und für Lehrlinge nichthandwerkstätiger Betriebe 50 Mark. Jede Prüfung kann für die von ihren Mitgliedern ausgebildeten Lehrlinge die Prüfungsgebühr auf 10 Mark ermäßigen, wenn die Prüfung vor dem bei ihr bestehenden Prüfungsausschuss erfolgt. Die Gebühr ist verfallen sobald die Zulassung zur Prüfung bekanntgegeben worden ist. Bei den von der Gewerbeamtler erichteten Prüfungsausschüssen werden selbständigen Handwerkern 2 Mark stündlich, täglich höchstens 12 Mark, und Gefellen 1,50 Mark stündlich, täglich höchstens 9 Mark gewährt. Die Berechnung dieser Vergütungen sowie eine Zusammenstellung der Berechnung durch die Prüfungskammern Kosten und der verminderten Prüfungsgebühren ist von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zusammen mit dem Berichte über die Prüfung der Gewerbeamtler mitzutellen.

Eröffnung des Freibades in der Hafenkrümme. Pünktlich, wie es vorgesehen war, nämlich mit Beginn der großen Ferien, können die in der Hafenkrümme geschaffenen Badeanlagen der Öffentlichkeit und damit der Benutzung durch das Publikum übergeben werden. Am nächsten Sonntag soll, wie wir hören, die Badeanstalt mit einem großen Schwimmbad geweiht werden, und am Tage darauf wird dann der Badebetrieb seinen Anfang nehmen. Mit seinem Freibad zugleich erhält unsere Stadt also Gelegenheit, ein Schwimmbad zu sehen, das, den getroffenen Vorbereitungen nach zu schließen, für den Schwimmsport im ganzen Freistaat Sachsen von Bedeutung zu werden verspricht. Denn die Einbindung des Stadtrates zur Teilnahme an dem Feste werden sowohl große Schwimmvereine des Arbeiter-Wassersport-Verbandes wie auch des Deutschen Schwimmverbandes Folge leisten. Zu der Veranstaltung treffen Schwimmer und Schwimmerinnen in Stärke von etwa 200 Köpfen in Aue ein. Dem Schwimmbad im Freibad wird ein gemeinschaftliches Nach der an der Weiße Beteiligten im Bürgergarten vorausgehen; unter Musikbegleitung heben sich die Festteilnehmer daran anschließend in geschlossenem Zuge zur neuen Badeanlage, wo die sportlichen Veranstaltungen für die rund 3 1/2 Stunden in Aussicht genommen sind, punkt 2 Uhr beginnen werden. Einzelheiten über die Weiße des Bades, sowie eine sportliche Vorchau werden nach mitgeteilt werden.

wie Schaumbäder vor dem Winde! Da ist ehre Menschenliebe! Da sind gentile Ideen! Was sagen Sie zu den famosen Bekleidenden, die er einkriechen will? Unser Physiologe ist mit Feuer und Flamme dabei und hat fast schon als eifrige Hilfskraft angeboten! Flohr will außerdem als eragierter und durchgebildeter Sportsmann und Turner nach selbständig das Seine tun, zur Erziehung und Kräftigung der Jugend, respektive der Jungen. Und damit Luft, Liebe und der nötige Ehrgeiz in die Sache kommt, gedanke ich für die besten Turner, Ballschläger und so weiter kleine Preise zu stiften. — Sie sehen, das Pfarrers Weibchen steht uns sämtlich an, wirkt lebhaft!“

„Es gibt über Stahl nur eine Stimme. Er ist in der Tat ein feltener Mensch. Darin sind alle, mit denen er in Verbindung kommt, einig!“ bekräftigte Werckentin mit ungemöhnlicher Wärme. „In Aussicht solchen Umgangs sehe ich dem Winter getrost entgegen!“ bemerkte Traute befriedigt. „Wir werden einen netten, kleinen Kreis haben: Erstens Sie, meine Herrschaften, dann das Pfarrerspaar.“ „Tracht auf Grimmen, der Kreisphysikus nebst Frau und Oberförster sind auch liebe Leute!“ fiel Frau Werckentin ein. „Ander habe ich sie in meines Sohnes Abwesenheit nicht oft einladen können. Ich war viel kranklich und hatte Genußsuche nicht abzustatten vermocht. Zum rechten Hausmaden gehört eben eine junge Frau! — Ich hoffte immer, Karl würde unter den Töchtern des Landes Umhau halten, wie es ja wohl in der Bibel heißt.“ setzte sie lächelnd hinzu, „um mich hier abzulösen! Aber mich dankt, ich muß die erlesene Mädchen in meine liebe Wille Wille vor den Loren der Weibens noch hinausführen.“

(Fortsetzung folgt.)

Über die technische Einrichtung der Badeanlage selbst werden wir auch noch Bericht erstatten.

Die Besonderen bei der Reichspost und Telephonverwaltung...

Dienst-Jubiläum. Bei der Firma Himmann u. Lorenz kann heute der Meister August Friedrich auf eine ununterbrochene Tätigkeit von 40 Jahren zurückblicken...

Vortrag im Wissenschaftlichen Verein. Am Donnerstag sprach der verdiente Begründer und Leiter des Museums für Sächsische Volkskunde, Hofrat Professor Oskar Seyffertz-Dresden im Wissenschaftlichen Verein über Modeschönheiten und Modetorheiten...

Der neue Prozeß. Zu dem heute beginnenden neuen Rechtsbeschuldigenprozeß gegen die beiden Oberleutnants zur See, Dietmar und Goldt, sind bis jetzt über 85 Zeugen geladen...

Sächsischer Gastwirtsverbandstag.

Annaberg, 11. Juli.

Der 85. Sächsische Gastwirtsverbandstag hat mit der Eröffnung einer großen allgemeinen Ausstellung am Sonntag seinen Anfang genommen. Die Tagungsdauer des Kongresses ist auf die Zeit vom 10. bis 17. Juli festgesetzt...

Turnen, Sport und Spiel.

M. Der Sportverein Almannia beteiligt sich am vergangenen Sonntag an den Festlichkeiten des 8. Olympia-Gesellschafts anlässlich dessen 10-jährigen Bestehens...

Königsberg, 11. Juli. Verjährung des Bahnnummehaus...

Annaberg, 11. Juli. Ein Mord wurde in der Nacht zum Sonntag an dem Gastwirt Dütsch im nahen Deutschpaunsdorf verübt...

Der neue Prozeß. Zu dem heute beginnenden neuen Rechtsbeschuldigenprozeß gegen die beiden Oberleutnants zur See, Dietmar und Goldt...

Gerichtssaal.

Der neue Prozeß. Zu dem heute beginnenden neuen Rechtsbeschuldigenprozeß gegen die beiden Oberleutnants zur See, Dietmar und Goldt...

Sächsischer Gastwirtsverbandstag.

Annaberg, 11. Juli.

Der 85. Sächsische Gastwirtsverbandstag hat mit der Eröffnung einer großen allgemeinen Ausstellung am Sonntag seinen Anfang genommen...

Die Eröffnung der Ausstellung.

fand am Sonntag vormittag 11 Uhr in feierlicher Weise statt. Der historische Bergmannshut aus Frohnau flankierte mit der Bergmannstafel den Eingang zur Haupthalle...

Die Eröffnung der Ausstellung.

fand am Sonntag vormittag 11 Uhr in feierlicher Weise statt. Der historische Bergmannshut aus Frohnau flankierte mit der Bergmannstafel den Eingang zur Haupthalle...

betonen den Düsseldorf bezogen waren etwa 30 000 mit Verfügen...

Reise-Gewaltigen der Polen. Berlin, 12. Juli. Aus den Landstrichen Ober-Schlesiens werden, wie die Wälder berichten, zahllose Terrorakte gemeldet...

Wunsch nach Beilegung des § 218. Berlin, 12. Juli. Die Faktion der unabhängigen sozialdemokratischen Partei hat im preussischen Landtag folgenden Antrag eingebracht...

Massen-Erkrankungen. Berlin, 12. Juli. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers aus Rotterdam erkrankten in Meppel nach dem Genuß von Speiseeis 400 Personen an Durchfall, Erbrechen und Fieber...

Brand auf einer Werft. Hamburg, 12. Juli. Bei einem Brande auf der Schiffwerft von Blohm & Voß wurde ein 60 Meter langes Gebäude, in welchem sich Kartpatronen befanden, von Feuer vernichtet...

Dermisches.

Wilhelm II. gegen eine öffentliche Beerdigung seiner Söhne in Deutschland. Aus Berlin wird der N. Fr. Presse berichtet: Prinz August Wilhelm, einer der Söhne des Kaisers Wilhelm, wurde von einer Berliner Filmgesellschaft aufgefordert...

Dänische Dampfer in deutschem Besitz. Der dänische Dampfer Stille Havet, der der Reederei Atlantik Havet gehört, ist von einem deutschen Reedereikonkordatium käuflich erworben worden...

Eigenartiger Selbstmord. Ein jugendliches Liebespaar in Goenne (Kreis Neustettin) verübte einen eigenartigen Selbstmord...

Die Cholera im Dongebiet. Nach einer Meldung aus Konstantinopel erzählen russische Flüchtlinge, die aus dem Dongebiet jüngst angekommen sind, in der ganzen Gegend herrsche die Cholera...

Gewicht und Geschlecht bei Hühnerzucht. Ein naturwissenschaftliches Problem, das immer wieder aufgeworfen wird, ist die Frage, ob sich das Geschlecht der Hühner im Voraus feststellen läßt...

Eine Regerin als Dr. phil. Eine junge Regerin Miß S. die Rosselli hat soeben an der Universität von Pennsylvania den Doktor der Philosophie erworben...

Saison-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Webwaren.

Rohnessel, ca. 86 cm breit, gute, süd-deutsche Ware	7 ⁸⁵
Bettuchnessel, ca. 140 cm breit, gute, süddeutsche Ware	17 ⁵⁰
Pique, weiß, ca. 80 cm breit, schöne, weiße Ware, für Nagelzwecke	14 ⁸⁵
Bettzeug, rot- u. blau-weiß kariert, 130 cm breit Meter 18.50, 80 cm breit Meter	11 ⁵⁰
Zettl, ca. 80 cm breit in hellen und dunklen Streifen	10 ⁵⁰
Schürstoffs, ca. 90 cm breit, gestreift, kräftige Ware	14 ⁵⁰
Kleiderstoffe, ca. 90 cm breit, schwarz-weiß kariert	12 ⁸⁵
Blusenstoffe, in schönen, dunklen Streifen und Schottenmustern	14 ⁵⁰
Betttücher, weiß mit roter Kante, ca. 150/200 cm, gut halbbare Qualität	52 ⁵⁰

Kaufhaus Schocken.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Sitzungen des Orient-Zwanges. Berlin, 12. Juli. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers aus Berlin waren infolge der Orientzwangsmaßnahmen am Rhein die Ende Mai bei der Düsseldorf Regierung bereits 33 Sitzungen und Betriebsstörungen gemeldet...

Im Laufe der Woche werden am 12. Juli die wirtschaftlichen Beratungen des sächsischen Gastwirtsverbandes beginnen, die sich bis zum 14. Juli erstrecken...

Die Sitzungen des Orient-Zwanges. Berlin, 12. Juli. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers aus Berlin waren infolge der Orientzwangsmaßnahmen am Rhein die Ende Mai bei der Düsseldorf Regierung bereits 33 Sitzungen und Betriebsstörungen gemeldet...

Im Laufe der Woche werden am 12. Juli die wirtschaftlichen Beratungen des sächsischen Gastwirtsverbandes beginnen, die sich bis zum 14. Juli erstrecken...

Die Sitzungen des Orient-Zwanges. Berlin, 12. Juli. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers aus Berlin waren infolge der Orientzwangsmaßnahmen am Rhein die Ende Mai bei der Düsseldorf Regierung bereits 33 Sitzungen und Betriebsstörungen gemeldet...

Im Laufe der Woche werden am 12. Juli die wirtschaftlichen Beratungen des sächsischen Gastwirtsverbandes beginnen, die sich bis zum 14. Juli erstrecken...

Die Sitzungen des Orient-Zwanges. Berlin, 12. Juli. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers aus Berlin waren infolge der Orientzwangsmaßnahmen am Rhein die Ende Mai bei der Düsseldorf Regierung bereits 33 Sitzungen und Betriebsstörungen gemeldet...

Im Laufe der Woche werden am 12. Juli die wirtschaftlichen Beratungen des sächsischen Gastwirtsverbandes beginnen, die sich bis zum 14. Juli erstrecken...

Die Sitzungen des Orient-Zwanges. Berlin, 12. Juli. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers aus Berlin waren infolge der Orientzwangsmaßnahmen am Rhein die Ende Mai bei der Düsseldorf Regierung bereits 33 Sitzungen und Betriebsstörungen gemeldet...

Im Laufe der Woche werden am 12. Juli die wirtschaftlichen Beratungen des sächsischen Gastwirtsverbandes beginnen, die sich bis zum 14. Juli erstrecken...

Die Sitzungen des Orient-Zwanges. Berlin, 12. Juli. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers aus Berlin waren infolge der Orientzwangsmaßnahmen am Rhein die Ende Mai bei der Düsseldorf Regierung bereits 33 Sitzungen und Betriebsstörungen gemeldet...

Im Laufe der Woche werden am 12. Juli die wirtschaftlichen Beratungen des sächsischen Gastwirtsverbandes beginnen, die sich bis zum 14. Juli erstrecken...

Die Sitzungen des Orient-Zwanges. Berlin, 12. Juli. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers aus Berlin waren infolge der Orientzwangsmaßnahmen am Rhein die Ende Mai bei der Düsseldorf Regierung bereits 33 Sitzungen und Betriebsstörungen gemeldet...

Im Laufe der Woche werden am 12. Juli die wirtschaftlichen Beratungen des sächsischen Gastwirtsverbandes beginnen, die sich bis zum 14. Juli erstrecken...

Die Sitzungen des Orient-Zwanges. Berlin, 12. Juli. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers aus Berlin waren infolge der Orientzwangsmaßnahmen am Rhein die Ende Mai bei der Düsseldorf Regierung bereits 33 Sitzungen und Betriebsstörungen gemeldet...

Im Laufe der Woche werden am 12. Juli die wirtschaftlichen Beratungen des sächsischen Gastwirtsverbandes beginnen, die sich bis zum 14. Juli erstrecken...

Die Sitzungen des Orient-Zwanges. Berlin, 12. Juli. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers aus Berlin waren infolge der Orientzwangsmaßnahmen am Rhein die Ende Mai bei der Düsseldorf Regierung bereits 33 Sitzungen und Betriebsstörungen gemeldet...

Im Laufe der Woche werden am 12. Juli die wirtschaftlichen Beratungen des sächsischen Gastwirtsverbandes beginnen, die sich bis zum 14. Juli erstrecken...

Die Sitzungen des Orient-Zwanges. Berlin, 12. Juli. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers aus Berlin waren infolge der Orientzwangsmaßnahmen am Rhein die Ende Mai bei der Düsseldorf Regierung bereits 33 Sitzungen und Betriebsstörungen gemeldet...

das Herz ihrer Klasse, die in den westlichsten Staaten und wohl überhaupt diesen amerikanischen Staat erworben hat; ihre Promotion ist der vorläufige Abschluss eines glänzenden gelehrten Laufbahn. Einige kurze Angaben über ihre Familiengeschichte leuchten hin: In einem Gesellschaftsbericht des Jahres: sie ist die Tochter des ersten Regens, der von dem juristischen Fakultät der Universität von Pennsylvania den Doktorgrad erhielt, und eine Nichte des ersten von den gleichen Ansehen approbierten praktischen Arztes. Ihr Großvater ist Bischof in der amerikanischen Methodisten Episcopalkirche.

Die Hochzeitsfeier des alten Regens. Von einem ehemaligen Deutschhofsbesitzer wird dem täglichen Korresp. aus Kapstadt geschrieben: Dieser Tage wurde ich Zeuge einer feierlichen Feier: der Hochzeitsfeier einer alten Regens. Im Lande der Swazimänner hat die Königin Labolobeni, was zu deutsch etwa so etwas Ähnliches wie Klang der Sonne bedeutet, 82 Jahre lang ihren Stamm regiert. Nun war sie alt und zu allem Uebel krank geworden, so daß sie wohl selber einlaß, daß sie ihrem Thron ansagen möchte. Die Engländer, die, wie überall, auch hier die Hand im Spiele hatten, taten das Ihre, dieser Überzeugung ein wenig nachzusehen, indem sie der alten Dame eine für ihre Verhältnisse ganz ansehnliche Pension auslegten. Und so nahm die Königin, vom Kopf bis zu den Füßen in ein Antilopengewand gekleidet, in Gegenwart des britischen Konsulats und einiger weniger Europäer Abschied von ihrem Volke. Das Swasiland bildet die Südostküste Transvaals, begrenzt vom Krokodilfluß, im Norden, dem Drachenberg im Westen, dem Bengosfluß im Süden und Portugiesisch-Lorenzomareen im Osten, hat ungefähr 100 000 schwarze und 1000 weiße Einwohner. Die Regens sind den Zulufaffen verwandt. Durch Vertrag von 1894/95 mit England und Transvaal wurde das Land unter Transvaals Schutz mit weitgehenden Selbstregierungsrechten gestellt; nach dem Burenkrieg übernahm die Oberleitung aber durch Verordnung der High Commissioner for South Africa; doch behielten die eingeborenen Häuptlinge das Recht, bürgerliche Streitigkeiten ihrer Stammesgenossen zu entscheiden. Jetzt ist die letzte Selbstständigkeit in aller Stille an den Resten Englands, der seinen Sitz in Jababane hat, übergegangen. So kolonisiert England.

Wie und warum tanzen Sie?

Dk. Die Tanzwelt hat nicht nur die Völler ergriffen, die am Rande des Abgrundes taumeln. Nicht nur die Festesten tanzen, obwohl es ihnen garnicht zum Lachen ist, auch die Sieger sind, zweifelhaft, ob mit mehr Berechtigung, derselben Modetracht

verfallen. In dem amerikanischen Blatt Vanity Fair schildert George S. Chapin einige der erfolgreichsten Tänzerinnen, wie sie denken überall zu sehen sind. Ich habe, schreibt er, entdeckt, daß es acht Hauptgruppen von Tänzerinnen gibt. Nennen wir sie: Die Bohrer, die Billardtänzerinnen, die Schwergewichtigen, die Zusammengeklebten, die Klapptänzerinnen, die Haischerdunen, die Glasbettingen und die Traktantzen. Die Bohrer drehen sich paarweise ständig um eine feste Achse, die man sich von einem Punkt an der Decke perpendicular bewegt denken muß. Sie können nur die Kreisbewegung ausführen, und wenn man ihnen zusieht, muß man zu der Überzeugung kommen, daß sie nur das eine Bestreben haben: ein Loch in den Fußboden zu bohren. Dann kommen die Billardtänzerinnen, da sie das gerade Gegenteil der vorher Genannten darstellen. Weit davon entfernt, statisch zu sein, sind sie aktivistisch. Sie durchlaufen den Tanzsaal wie eine wild gewordene Billardkugel, und wenn sie einen Raum betreten, messen sie ihn sofort mit den Augen aus, ob er ihnen auch genügend Bewegungsfreiheit gewährt. Einmal in Tätigkeit, bilden sie eine handige Gefahr für alle anderen Tänzer.

Ohne Schwergewichtige ist kein Ballsaal komplett. Wenigstens ein Paar von diesen gigantischen, überladenen Schiffs- in der Nacht, die einem Respekt einflößen und heitere Anerkennung durch die Fülle allein, die sie mit sich schleppen, gehört zu jeder wirklichen Tanzveranstaltung. Sie sehen immer aus, als ob sie aufgeblasen worden wären und — wie Luftballons — plötzlich wegfliegen würden. Aber unglücklicherweise tun sie das nie, sondern verschwinden erst, wenn der letzte Gast das Podium verlassen hat. Es gibt kein traurigeres Bild, als zwei zusammengeklemmte Kummervögel über das blante Parkett des Ballsaales gleiten zu sehen. Diese Deutschen wirken wirklich pathetisch. Sie sind durch irgend einen bösen Einfluß, Ehe, lange Bekanntschaft, eine erlöschene Liebesaffäre, die Erinnerung an einen einst weit zurück in den Tagen des Reichthums, zusammen gewonnenen Tanzpreis oder etwas ähnliches, verurteilt, ewige Partner zu sein. Ihre kleine Welt ermarktet es von ihnen, und sie erwarten es einer vom andern. Wenn sie mit irgend jemand losen tanzen würden, würde man dies wie den Bruch eines heiligen Bündnisses empfinden. Und so drehen sie sich trübselig zwischen den Freßbühnen, tun es überausweinig gut, mit jener schrecklichen Vollenbung der Gewohnheit. Aber verlassen wir sie und wenden wir uns einer erquicklicheren Tanzart zu, den Klapptänzerinnen. Diese Klasse gehört zu den interessantesten in der Entwicklung des modernen Tanzes, denn er verkörpert mehr als die geistige, mehr als die körperliche Seite dieses Vergnügens. Diese Tänzer sind nicht von dieser Welt. Sie schweben in höheren Regionen. Wenn die Klapptänzerinnen einander in die Arme gleiten, segeln sie sofort

in ein seltsames Kosmos und wissen nichts mehr von dem, was rund um sie geschieht. Sie schweben in einem Trancendentalen Dasein, ihre Seelen umarmen sich im Traum der Träume. Was wissen sie von irdischen Dingen, was von den Klängen der Jazzbandel! Was kümmert es sie, daß sie den letzten Zug längst verstaubt haben und jetzt neun Dollar für ein Autotaxi, das sie in ihre weiterentfernten Wohnungen bringen soll, zahlen müssen! Die ganz Jungen will ich auf die Gefahren, die die Zugehörigkeit zu dieser Tänzerklasse bringt, aufmerksam machen: So beginnen die zahlreichsten Verlobungen. Solange die Musik spielt, ist alles schön und gut, aber dann! Doch wer bin ich, daß ich zu predigen berufen wäre? War ich doch selber ein Klapptänzer. Würde jeder selbst seine Erfahrungen auskosten.

Die Klapptänzerbundenen haben nun nicht etwa, wie man annehmen könnte, unglücklich Verheiratete, nein, das sind nur Paare, von denen jeder Teil für sich ausgezeichnet tanzt, die aber die Tänze in verschiedenen Schulen gelernt haben

Ebenso machen die Glasbettingen einen besonders vortheilhaften Eindruck auf den Beobachter. Diese Gruppe repräsentiert die Schule der nervösen Tänzer. Es sind im allgemeinen sehr respektvolle Leute, nicht mehr ganz jung, die die modernen Tänze gelernt haben, nicht um der Mode zu folgen, sondern wie in Erfüllung einer Pflicht, die ihnen ermöglicht, mit ihren Kindern zusammen zu sein und die sich, wenn das Orchester einsetzt, erheben, wobei man ihnen die Furcht vom Gesicht ablesen kann. Jeder ihrer Schritte ist abgemessen und ängstlich. Ich habe immer, wenn ich sie sehe, das Gefühl, sie seien aus Glas und wüßten dies und seien darum so sorgsam bemüht, nicht anzustoßen oder falsch zu treten. Ich habe vielleicht mehr Angst als sie. Sie erregen mir dieselbe Empfindung, die ich habe, wenn ich sehe, daß sich ein blicker Kerl in einem geröchelten Stuhl zurücklehnt und hinter ihm steht eine Birne mit Schwesporzellan. Und das Schlimmste daran ist: Das Tanzen macht ihnen trotz der Angst, Spaß und so stottern sie den ganzen Abend hin und her. Weibchen als letzte noch die Traktantzen. Es genügt zu sagen, daß sie alle Schritte und Figuren anders machen, als die anderen sie gelernt haben. Aber sie machen es mit einer solchen Vollendung, daß sie ständig im Mittelpunkt der Bewunderung stehen, und alle sich bemühen, es ihnen nachzumachen. Doch vergebens. Das erkennt man nicht, das muß angeboren sein. Ich weiß es von mir selbst. Als ich nach der zwanzigsten Stunde, nachdem ich mich eheulich geplagt hatte, meinen Lehrer fragte, wie weit ich es eigentlich in den Tiefs gebracht hätte, sagte er: Lieber Freund, ich kann Sie nichts mehr lehren. Und er hatte recht, denn er hatte mich auch in diesen zwanzig Stunden nicht mehr lehren können. Ich bin eben kein geborener Traktantzen, Velder.

Wilhelm Engelhardt Stadienrat an der Oberschule
Hanna Engelhardt geb. Fischer
beehren sich, ihre Vermählung anzukündigen.
AUE i. Erzgeb. (Wettinerstr. 20, II), den 12. Juli 1921.

Statt Karten! Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so zahlreicher Weise übermittelten Glückwünsche und Geschenke danken wir hierdurch, zugleich im Namen unserer Eltern, aufs herzlichste.
Albert Müg und Frau
Eise geb. Peinz
Aue, den 12. Juli 1921.

Das Adreßbuch für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg
9 Städte: Aue, Eisenfeld, Grünhain, Johann-georgenstadt, Röhritz, Reustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg
50 Landgemeinden, 58 Gutsbezirke
ist erschienen.
Zum Preise von Mark 40.— jederzeit vorräthig.
Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgebirge.

Wichtig! Kammerjäger Weinmann, Wichtung! staatlich konzeptionsloser Kammerjäger und Desinfektor kommt in den nächsten Tagen nach A u e, um Ratten und Mäuse wirklich radikal unter ein Jahr schriftlicher Garantie zu vertilgen durch Auslegung von Cholorat-Kulturen, welche für Menschen und Haustiere unschädlich aber unter Regeneration eine anhaltende Krankheit hervorruft. — Schwaben, Wangen, Ruffen u. Feldmanns werden ebenfalls unter ein Jahr schriftlicher Garantie radikal vernichtet. — Bestellungen sende man sofort unter „Kammerjäger Weinmann“ an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Sie sparen viel Geld wenn Sie verbläute und alte Stoffe mit Brauns Stoff-farben selbst auffärben.
Zu haben bei Herm. Heimer Bettin-Drogerie.

Haararbeiten jeder Art fertigen von einfacher bis feinsten Ausführung
Stern & Gauger
Röhrs- u. Verdrückerfabrik, Aue Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Solas u. Matratzen wird gut u. billig aufgestellt.
Möbel-Schmidt
Albrechtstraße 8. Telefon 557.

Zimmermann führt Reparaturen aus.
Aufträge werden solb erledigt.
Geht. Angebote unter A. T. 4620 an das Auer Tageblatt.

Einen tüchtigen Maler-gehilfen sucht für dauernde Beschäftig.
Hilfsw. Wacht, Aue i. Erzgeb.

Nachtquartier suchen einige Herren infolge Partie am 14. Juli in Brilon.
Angeb. m. Preis unt. R. W. 117 hauptpostl. Chemnitz erbeten.

Kletterer Herr sucht möbl. Zimmer.
Angebote unter A. T. 4628 an das Auer Tageblatt.

Schlafstelle zu verm. Hüllnerstr. 6, part.
Schwarz. Kästchen entlaufen.
Wichtig. geben Belohnung bei D. H. Fleckner, Markt 8.

Urbin
bester Schuhputz

Radiumbad Oberschlema.
Hotel Erzgebirgisch. Hof.
Mittwoch, den 13. Juli von nachmittags 4 Uhr ab im Garten Kaffee-Konzert.
Im Saal von 7 Uhr ab feine Reunion.
Um zahlreichen Besuch bittet Paul Graf.

Tauschermühle
Mittwoch, den 13. Juli, von nachmittags 3 Uhr ab Kaffeekonzert m. Tänzchen
Erfolgreiche Dilettanten. Export-Wine, gute Weine.

Jüng. Kontoristin mit schöner Handschrift, sicher und flink auch im Rechnen, gewissenhaft und ordnungsliebend, zum sofortigen Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter A. T. 4640 an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.

Suche für meine Trinkhalle am Markt eine Verkäuferin für sofort.
Albert Schulze, Wettinerstraße 56.

Ein Stationsmädchen u. ein Küchenmädchen werden für sofort oder 1. August bei hohem Lohn, guter Verpflegung und Behandlung gesucht.
Angebote, wenn möglich mit Zeugnissen u. Lichtbild, an Krankenhausverwalter Jülsmann, Hainichen 1, G.

Mehrere tüchtige Metalldrücker auf Teillutter, sowie tüchtige Gärtler auf Services zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn gesucht.
Angebote an die Bogtändischen Metallwerke A. G. Uell: Metallwarenfabrik, Kobowisch 1. G.

Frühkartoffeln in großen und kleinen Posten, alte und neue Ernte, drahtgepreßt und lose, Stroh, drahtgepreßt und lose hat dauernd preiswert abgegeben
Robert Erenst, Lugau i. Erzg.
Vernsprecher Nr. 74.

Es wird eine größere Menge 2-Liter-Aluminiumtöpfe mit Deckeln und Tragbügel gebraucht. — Durchmesser 12—14 cm, — Höhe entsprechend (14—19 cm).
Wer stellt solche Töpfe her? — Angebote mit Größen- u. Preisangabe unter A. T. 4637 an die Geschäftsstelle des Bl. erbeten.

Größ. Lagerraum oder Werkstätte sofort zu mieten oder pachten gesucht.
Angebote unter A. T. 4614 an das Auer Tageblatt.

Dobluvar Targomsin
Tijminjula
Das garantiert rein Dober
ist in 14 Stunden Packung
Hier
Ist und bleibt
Ist Lufte für die Wöchnerin

150 Harmoniums billig zu verf. Mit Apparat sofort spielbar. Katalog umsonst. Teilzahlung gestattet.
Mag Horn, Zwickau, Spiegelstr. 23. Erstklassiges Fabrikat.
2000 Ztr. Frühkartoffeln auch Waggons, Zwiebeln liefert regelweise billig Richard Kaufmann, Ragdeburg.